



Niederschrift

über die Sitzung
des Jugendhilfeausschusses
am 26.03.2025

Anwesend

- Vorsitz

Taschinski, Raoul

- Mitglieder

Baldy MdB, Daniel
Bicknell, Teresa (Vertretung für Frau Vanessa Wild)
Cavlak, Semih
Fritze, Jacques
Klommann, Johannes (Vertretung für Frau Sissi Westrich)
Lensch, Eckart, Dr.
Mehler, Kurt
Mehlhose, Lothar
Orellana, Tupac
Ott, Tim
Sauer, Christin
Siebner, Claudia

- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

Bröhling-Kusterer, Julia
Engelbert, Klaus
Hassemer, Christine
Hessel, Christian
Schuster, Regine
Winterholler, Lukas

- beratende Mitglieder

Eberhardt, Judith
Egler, Nora
Hosseini, Masoumeh Sima
Kron, Marianne
Leimbach, Anatol
Mehl, Stefan
Okur, Derya
Opalka, Juliane
Piel, Viktor
Pötter, Andreas (Vertretung für Herrn Marcus Hansen)
Quick, Bernd
Seib-Marx, Astrid
Volkmann, Stefan, Dr.
von der Weiden, Gabriele, Dr.

- **Schriftführung**

Katzenberger, Marion

Entschuldigt fehlen

- **Mitglieder**

Westrich, Sissi

Wild, Vanessa

- **Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)**

Kurz, Michael

- **beratende Mitglieder**

Fülber, Regina

Hansen, Marcus

Pfeffer, Stefanie

Wroblewska-Nell, Joanna

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Verpflichtung neuer Ausschussmitglieder
2. Änderung der Stiftungssatzung der "Mainzer Jugend- und Waisenstiftung"
Vorlage: 0140/2025
3. Bedarfsorientiertes Öffnungszeitenmodell für städtische Kitas
Vorlage: 0311/2025
4. Anpassung des Verpflegungskostenbeitrages für die städtischen Kindertagesstätten
Vorlage: 0239/2025
5. Kinderfreundliches Mainz 2025
Vorlage: 0287/2025
6. Haushaltsangelegenheit; Sanierung des Neustadtzentrums; 7.000904
Vorlage: 0300/2025
7. Elterngeldähnliche Leistungen gem. § 39 SGB VIII für Dauerpflegefamilien nach § 33 SGB VIII
Vorlage: 0290/2025
8. Jugend spricht für sich (ca. 17:00 Uhr)
9. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 30.01.2025
10. Mitteilungen und Verschiedenes
10.1. mündlicher Sachstandsbericht zum Thema Ganztagsförderungsgesetzes

Der Vorsitz Raoul Taschinski eröffnet um 16:03 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Hinsichtlich der Tagesordnung meldet Herr Baldy für die SPD-Fraktion zu TOP 4 “Anpassung des Verpflegungskostenbeitrages für die städtischen Kindertagesstätten” Beratungsbedarf an. Der Punkt wird von der heutigen Tagesordnung abgesetzt. Auf Nachfrage des Vorsitzes werden keine weiteren Einwendungen gegen die Tagesordnung geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 **Verpflichtung neuer Ausschussmitglieder**

Beigeordneter Dr. Lensch verpflichtet die Mitglieder Dr. Gabriele von der Weiden und Derya Okur gemäß § 46 Abs. 5 in Verbindung mit § 30 Abs. 2 der Gemeindeordnung per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten. Er verweist auf die Schweige- und Treuepflicht sowie die Vorschriften des Strafgesetzbuches hinsichtlich Vorteilsnahme und Bestechlichkeit.

Punkt 2 **Änderung der Stiftungssatzung der "Mainzer Jugend- und Waisenstiftung"** **Vorlage: 0140/2025**

Beigeordneter Dr. Lensch erläutert die Vorlage. Es gibt keine Rückfragen.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Die Satzung der „Mainzer Jugend- und Waisenstiftung“ wird wie vorgeschlagen geändert. Nach Veröffentlichung der Satzung treten die Änderungen in Kraft.

Punkt 3 **Bedarfsorientiertes Öffnungszeitenmodell für städtische Kitas** **Vorlage: 0311/2025**

Die Vorlage wurde in der AG Kita in deren Sitzung am 18.03.2025 bereits ausführlich beraten. Raoul Taschinski bittet daher den Vorsitzenden der AG Kita, die Diskussion zusammenzufassen.

Das grundlegende Konzept wird zunächst durch Herrn Piel erläutert. In der AG Kita seien bereits zahlreiche Aspekte erörtert worden. Die prognostizierten Verbesserungen hinsichtlich des Personaleinsatzes und zuverlässigerer Betreuung werden sich dann in der Praxis zeigen.

Einige Mitglieder äußern Bedenken hinsichtlich des geplanten Konzeptes. Durch das neue Modell würden die bereits bestehenden Personalprobleme weiter verschärft, worunter letztendlich die Kinder zu leiden hätten. Vor allem stelle das Modell die Eltern vor weitere Herausforderungen hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familien und Berufstätigkeit.

Für die Linken signalisiert Herr Orellana noch Beratungsbedarf und bittet, den Punkt von der Tagesordnung zu nehmen. Seitens des Vorsitzes wird erläutert, dass dieser Antrag vor Eintritt in die Tagesordnung eingebracht werden muss. Da der Punkt nun schon aufgerufen sei, könne lediglich ein Antrag auf Vertagung der Abstimmung gestellt werden.

Andere Mitglieder äußern sich positiv zu dem erarbeiteten Modell. Mit dem neuen Konzept können zusätzliche Plätze in Kindertagesstätten geschaffen werden, die zu der Erfüllung des Rechtsanspruches beitragen und somit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern erleichtern, die sonst keinen Kita-Platz erhalten hätten. Es habe in der Diskussion in der AG Kita einen intensiven Austausch und Abwägungsprozess gegeben.

Frau Opalka gibt zu bedenken, dass das neue Konzept lediglich Kindertagesstätten in kommunaler Trägerschaft betrifft. Die Vorteile würden letztendlich durch ein engmaschiges Controlling mithilfe von mehreren Faktoren eruiert werden. Im Rahmen der Evaluation sind Änderungen und Anpassungen vorgesehen.

Beigeordneter Dr. Lensch weist darauf hin, dass es einen Auftrag des Jugendhilfeausschusses gab und die Instrumente besprochen wurden. Änderungen an dem Konzept sind weiterhin möglich.

Der Antrag auf Vertagung der Abstimmung in der heutigen Sitzung wird mit 7 Nein-Stimmen, 4 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Beschlussvorlage mit 8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen zu.

Seitens des Vorsitzes wird im Anschluss an die Diskussion und Beschlussfassung der Hinweis auf die bisherigen Gepflogenheiten in diesem Ausschuss gegeben, wonach bei offenen Fragen der Dialog mit der Verwaltung im Vorfeld gesucht werden sollte.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt das vorgelegte Konzept „Bedarfsorientiertes Öffnungszeitenmodell für städtische Kitas“ mehrheitlich. Die Verwaltung wird mit der Umsetzung zum nächstmöglichen Zeitpunkt beauftragt.

Punkt 4 **Anpassung des Verpflegungskostenbeitrages für die städtischen Kindertagesstätten**
Vorlage: 0239/2025

Der Punkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 5 **Kinderfreundliches Mainz 2025**
Vorlage: 0287/2025

Beigeordneter Dr. Lensch erläutert die Vorlage. Auf die Frage von Herrn Orellana, ob es sich hierbei um eine freiwillige Aufgabe oder eine Pflichtaufgabe handelt und ob die Maßnahmen aufgrund der Ablehnung des Haushaltes der Stadt Mainz durch die ADD noch umgesetzt werden könne erläutert der Dezernent, dass zum heutigen Zeitpunkt noch keine Antwort gegeben werden könne. Die konkreten Auswirkungen der Ablehnung würden sich erst in den nächsten Tagen zeigen.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der von der Verwaltung erstellten Projektliste „Kinderfreundliches Mainz“ für das Haushaltsjahr 2025 einstimmig zu.

Punkt 6 **Haushaltsangelegenheit; Sanierung des Neustadtzentrums;**
7.000904
Hier: Bereitstellung von überplanmäßigen Auszahlungen in Höhe
von 1.332.500,00 € für das Haushaltsjahr 2025
Vorlage: 0300/2025

Herr Fritze merkt an, dass die Addition der Beträge nicht nachvollziehbar ist. Herr Beigeordneter Dr. Lensch sagt eine Klärung zu

Protokollnotiz:

Bei der in der Beschlussvorlage "Sanierung des Neustadtzentrums" im Abschnitt "Finanzierung" dargestellten Kostenübersicht handelt es sich nicht um eine Summierung der einzelnen Positionen:

Der aktuelle Haushaltsansatz beträgt 10.192.933,00 €. Durch die entstehenden Mehrkosten in Höhe von 1.332.500,00 € muss der Haushaltsansatz auf 11.525.433,00 € erhöht werden. In der Vergangenheit musste der Haushaltsansatz bereits zwei Mal erhöht werden (1.537.500€ im Jahr 2018 und 358.750 € im Jahr 2022). Diese Beträge sind im aktuellen Haushaltsansatz in Höhe von 10.192.933,00 € bereits enthalten und werden nur nachrichtlich aufgeführt.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 1.332.500,00 € auf dem Projekt 7.000904, um die Arbeiten am Neustadtzentrum abschließen zu können, zur Kenntnis.

Punkt 7 **Elterngeldähnliche Leistungen gem. § 39 SGB VIII für Dauerpflege-**
familien nach § 33 SGB VIII
Vorlage: 0290/2025

Beigeordneter Dr. Lensch erläutert, dass mithilfe von elterngeldähnlichen Leistungen Dauerpflegefamilien unterstützt werden sollen. Die Maßnahme der elterngeldähnlichen Leistung habe keine Auswirkungen auf den Haushalt. Seitens des Jugendhilfeausschusses bestehen keine Nachfragen.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Auszahlung von elterngeldähnlichen Leistungen gem. § 39 SGB VIII für Dauerpflegefamilien nach § 33 SGB VIII ab dem 01.01.2025 zu. Die Zustimmung endet mit der Schaffung einer übergeordneten gesetzlichen Regelung durch den Bund.

Punkt 8 **Jugend spricht für sich (ca. 17:00 Uhr)**

8.1 Schüler:innen der Windmühlenschule haben sich mit verschiedenen Fragestellungen ihres Lebensumfeldes beschäftigt. Die Ergebnisse haben sie in einer Präsentation zusammengefasst.

Frau Reißberger von der Abteilung 51 02 - Kinder, Jugend und Familien, Kinder- und Jugendbeteiligung, erläutert die Umfrage, da die Kinder und Jugendlichen der Windmühlenschule dies nicht selbst machen möchten. Die Umfrage thematisiert vor allem das Sicherheitsgefühl in Mainz, insbesondere den Mainzer Hauptbahnhof, die Nutzung von Social Media sowie die Freizeitgestaltung der Schüler:innen. Auf Bitte wird die Präsentation den Ausschussmitgliedern als Anlage dem Protokoll beigelegt.

8.2 Herr Pötter, stellvertretender Leiter der Abteilung Kinder, Jugend und Familie, berichtet von einer Weiterentwicklung des Beteiligungsformates "Jugend spricht für sich" im Jugendhilfeausschuss. Die einzelnen geplanten Maßnahmen werden seitens des Ausschusses begrüßt und sind auf Wunsch für die Ausschussmitglieder dem Protokoll beigelegt.

8.3 Zur schwierigen Verkehrssituation für Kinder und Jugendliche auf dem Layenhof (Thema aus Jugend spricht für sich vom 13.11.2024) berichtet Ausschussmitglied Herr Mehl, dass seitens der Polizei zwar beraten werden kann, Maßnahmen jedoch durch den Eigentümer des Layenhofes in die Wege geleitet werden müssten. Herr Cavlak als Ausschussmitglied des zuständigen Zweckverbandes Layenhof wird sich diesbezüglich mit Herrn Mehl in Verbindung setzen.

8.4 Es erfolgt eine Wortmeldung hinsichtlich einer Vertreterin einer Einrichtung der stationären Jugendhilfe, die erläutert, dass es diesen Jugendlichen sehr schwer fällt, ihre Anliegen im Ausschuss vorzutragen. Stellvertretend für die Jugendlichen setzt sie sich für eine Erhöhung der Zuschüsse für Ferienfreizeiten ein. Seitens der Verwaltung wird von Herrn Maniel, kommissarischer Leiter der Abteilung Allgemeine und Besondere Soziale Dienste, ein Gespräch mit der betreffenden Einrichtung angeboten.

Punkt 9 **Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 30.01.2025**

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 10 **Mitteilungen und Verschiedenes**

Punkt 10.1 **mündlicher Sachstandsbericht zum Thema Ganztagsförderungsge-
setzes**

Die Leiterin des Amtes für Jugend und Familie, Frau Opalka, gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Schulbefragungen. Bislang hat keine Halbtagschule die Absicht erklärt zum Schuljahr 2026/27 Ganztagschule zu werden.

10.2 Die vom Landesjugendamt aktualisierte Arbeitshilfe für Mitglieder der Jugendhilfeausschüsse liegt den Mitgliedern in der heutigen Sitzung in Druckform vor. Sie kann unter der homepage www.landesjugendamt.de auch abgerufen werden.

10.3 Beigeordneter Dr. Lensch informiert die Mitglieder, dass die katholische Kirche leider die Einrichtung Kita Johannes Evangelist im Stadtteil Hartenberg-Münchfeld aus wirtschaftlichen Gründen schließen muss. Für die betroffenen Kinder wird eine andere Betreuungsmöglichkeit gesucht.

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

.....
Vorsitz

.....
Schriftführung